

Ergebnisprotokoll

der 1. Mitgliederversammlung des Vereins „Regionalentwicklung
Landkreis Neu-Ulm i.G.“ am 19.11.2014 im Gasthaus Hirsch in
Attenhofen, Beginn: 19.00 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitsliste

- **TOP 1 Begrüßung und Bericht**

Der 1. Vereinsvorsitzende, Herr Landrat Thorsten Freudenberger, eröffnet die Versammlung und begrüßt alle Anwesenden. In seiner kurzen einführenden Rede vollzieht er kurz die zurückliegenden Monate der schrittweisen Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) nach und geht dabei auch auf die wesentlichen Gründe für die Einberufung der Versammlung, nämlich den Beschluss über die LES sowie die Wahl der Steuerungsgruppe, ein. Anschließend berichtet er über die Entwicklung bzw. den aktuellen Mitgliederstand des Vereins (44 Mitglieder) und den aktuellen Sachstand in den Kommunen Nersingen (nach vormaliger Ablehnung im Gemeinderat nun doch Beitritt zum LEADER-Programm durch Ratsbeschluss vom 18.11.2014) und Neu-Ulm (Entscheidung im zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2014; es wird von Seiten der Vorstandschaft mit einer Zustimmung gerechnet). Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestehen keine Fragen zum Bericht und auch keine Änderungswünsche oder Anträge bzgl. der Tagesordnung.

- **TOP 2 Diskussion/Abstimmung über Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe**

Der Vorsitzende erläutert, dass sich der den Vereinsmitgliedern vorliegende Vorschlag einer Geschäftsordnung für die Steuerungsgruppe eng an der Muster-Geschäftsordnung des LEADER-Programms orientiert und lediglich an einigen Stellen auf die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm“ angepasst wurde. Diese Anpassungen wurden juristisch geprüft und für unbedenklich eingestuft. Nachdem es auf Nachfrage des Vorsitzenden keine Fragen oder Anmerkungen zur Geschäftsordnung mehr gibt, wird diese per Akklamation einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

- **TOP 3 Wahl der Steuerungsgruppe**

Eingangs unterstreicht der Vorsitzende nochmals die Wichtigkeit der Steuerungsgruppe als zentrales Instrument der LAG und verweist in diesem Zusammenhang auch auf die nötige Sitzungsdisziplin aller, die sich in dieses Gremium wählen lassen wollen. Herr Bühler wird (nach vorherigem Einverständnis seinerseits) mittels Handzeichen einstimmig ohne Enthaltungen zum Wahlleiter bestimmt. Der Wahlleiter verdeutlicht nochmals kurz die Regularien, die für die Wahl bzw. Arbeit der Steuerungsgruppe gelten (d.h. max. 49% Vertreter der öffentlichen Hand und mind. 51% Vertreter aus dem privaten/privatwirtschaftlichen Bereich; diese Quoten müssen nicht nur bei der Zusammensetzung der Steuerungsgruppe eingehalten werden, sondern auch bei jeder Sitzung bzw. jedem Beschluss durch Anwesenheit der entsprechenden Akteure gewährleistet sein – andernfalls ist die Steuerungsgruppe nicht beschlussfähig). Anschließend werden für verschiedene Themenfelder aus dem privaten/privatwirtschaftlichen Bereich Interessensbekundungen für die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe eingeholt (alle Themenbereiche: siehe Wahlergebnisse). Für die Bereiche ‚Handwerk‘ und ‚Nachhaltigkeit‘ liegen dem Wahlleiter jeweils

Interessensbekundungen (d.h. Einverständniserklärungen) von nicht anwesenden Mitgliedern vor, die zu berücksichtigen sind. Nachdem alle interessierten Personen je einem Themenbereich zugeordnet sind, werden vom Wahlleiter etwaige Einwände gegen einzelne Positionen abgefragt, diese bestehen nicht. Ebenfalls ohne Einwände wird die Frage des Wahlleiters, ob alle Interessierten im Falle einer Wahl diese auch annehmen würden, beantwortet. Der Wahlleiter führt daraufhin eine Abstimmung zum Wahlverfahren durch. Die Versammlung entscheidet sich ohne Einwände für offene Einzelabstimmungen (per Akklamation). Im Einzelnen werden gewählt:

- für den Interessenbereich „Ernährungswirtschaft“: Herr Walter Herzog (einstimmig, ohne Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Umweltbildung“: Herr Pater Roman Lösching (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Tourismus“: Herr Andreas Kierndorfer (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Wirtschaft“: Herr Oliver Stipar (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Handwerk“: Frau Ulrike Ufken (einstimmig, ohne Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Landwirtschaft“: Herr Matthias Letzing (einstimmig, ohne Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Gastronomie/Kulinarik“: Herr Robert Neumaier (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Landfrauen“: Frau Christiane Ade (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Nachhaltigkeit“: Herr Prof. Dr. Jürgen Bischof (einstimmig, ohne Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Finanzwirtschaft“: Herr Thomas Grehl (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Jugend“: Frau Natalie Gugler (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Interkulturelles/Migration“: Herr Lütfi Özcelik (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Kultur/Denkmalpflege“: Herr Richard Ambs (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Energie“: Herr Franz Josef Niebling (einstimmig, ohne Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Vereine/Ehrenamt“: Herr Wolfgang Berrens (einstimmig, ohne Enthaltung)
- für den Interessenbereich „Erwachsenenbildung“: Herr Dieter Rösch (einstimmig, zwei Enthaltungen)
- für den Interessenbereich „Heimatspflege“: Frau Nicola Spies (einstimmig, ohne Enthaltung)

Zum Interessenbereich „Senioren“ wird einstimmig (mit einer Enthaltung) beschlossen, diesen mit in die Steuerungsgruppe aufzunehmen; vorerst bleibt er allerdings mangels Kandidaten unbesetzt. Anschließend werden die mit den Betreffenden und dem Vereinsvorsitzenden vorabgestimmten Vorschläge zur Wahl der Vertreter des Öffentlichen Sektors (je zwei Bürgermeister aus den Teilräumen ‚Neu-Ulm‘, ‚Illertal‘ und ‚Roth-/Bibertal‘ des Landkreises) verlesen und evtl. bestehende Einwände gegen die Kandidaten abgefragt; diese bestehen nicht. Für

den Bereich ‚Roth-/Bibertal‘ liegen dem Wahlleiter aufgrund der Abwesenheit der betreffenden Personen jeweils Interessensbekundungen (d.h. Einverständniserklärungen von Bürgermeister Stölzle, Gemeinde Roggenburg, und Bürgermeisterin Brauchle, Gemeinde Holzheim) vor, die zu berücksichtigen sind. Dann werden im Einzelnen gewählt:

- für den Teilraum ‚Neu-Ulm‘: Herr Bürgermeister Joachim Eisenkolb (einstimmig, eine Enthaltung)

(Der zweite für den Teilraum ‚Neu-Ulm‘ vorgesehene Kandidat, Herr Oberbürgermeister Gerold Noerenberg, verfügt noch nicht über eine Gremienentscheidung zur Frage des Vereinsbeitritts, d.h. er bzw. die Stadt Neu-Ulm ist noch kein Vereinsmitglied und er kann deshalb auch nicht gewählt werden. Dies soll aber bei der nächsten Mitgliederversammlung nachgeholt werden.)

- für den Teilraum ‚Illertal‘: Herr Bürgermeister Michael Obst (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Teilraum ‚Illertal‘: Frau Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller (einstimmig, eine Enthaltung)
- für den Teilraum ‚Roth-/Bibertal‘: Frau Bürgermeisterin Ursula Brauchle (einstimmig, ohne Enthaltung)
- für den Teilraum ‚Roth-/Bibertal‘: Herr Bürgermeister Mathias Stölzle (einstimmig, ohne Enthaltung)

Der Wahlleiter fragt daraufhin alle Gewählten, ob sie die Wahl annehmen; dies ist der Fall. Der Vorsitzende übernimmt wieder die Sitzungsleitung, dankt allen Gewählten für ihr Engagement und wünscht ihnen für ihre zukünftige Arbeit in der Steuerungsgruppe Alles Gute.

• **TOP 4 Diskussion/Abstimmung über Beitragsordnung des Vereins**

Der Vorsitzende erläutert den Anwesenden den zur Sitzungsvorbereitung vorgelegten Vorschlag einer Beitragsordnung Punkt für Punkt. Herr Schmale bringt den Einwand vor, dass der geplante Beitragssatz von 100 Euro p.a. für Unternehmen bis zehn Mitarbeiter im Vergleich zu hoch angesetzt sei und plädiert für eine Reduzierung. Der Vorsitzende schlägt daraufhin eine Halbierung auf 50 Euro p.a. vor. Herr Kierndorfer regt eine Präzisierung des Begriffs „Mitarbeiter“ an; es solle stattdessen besser „Vollzeitbeschäftigte“ heißen, um Missverständnisse zu vermeiden. Die Frage von Herrn Neumaier, ob ein Unternehmer einerseits mit seinem Unternehmen und zusätzlich noch als Einzelperson Mitglied werden bzw. sein könne, wird vom LEADER-Manager Herrn Herreiner positiv beantwortet. Dagegen wird die Anregung von Herrn Höß, eine Anerkennung der Gemeinnützigkeit für den Verein anzustreben, von Herrn Bühler als wenig aussichtsreich eingestuft, da es in der Praxis sehr hohe Hürden in Form von entsprechenden Nachweis-Pflichten gebe. Daraufhin lässt Herr Höß seinen Vorschlag fallen. Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr bestehen, nimmt der Vorsitzende die beiden erstgenannten Vorschläge zur Abänderung der Beitragsordnung auf und lässt über die entsprechend abgeänderte Beitragsordnung abstimmen. Sie wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

• **TOP 5 Diskussion/Abstimmung über Lokale Entwicklungs-Strategie (LES)**

Der Vorsitzende stellt den Mitgliedern den strukturellen Aufbau der ihnen ebenfalls zur Sitzungsvorbereitung vorgelegten LES anhand der Kapitel-Überschriften und den zugehörigen Unterpunkten nochmals kurz vor. Nach jedem Kapitel ergänzt Herr

Bühler die Ausführungen des Vorsitzenden mit Details und weist auf zwischenzeitlich ggf. erfolgte Änderungen gegenüber der an die Mitglieder versandten Version hin. Nach jedem Kapitel werden etwaige Fragen oder Einwände dazu abgefragt und dann das jeweilige Kapitel zur Abstimmung gestellt. Ergebnisse:

- Kapitel „Evaluierungsbericht Regionale Konzepte“: einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen)
- Kapitel „Inhalte der Regionalen Entwicklungsstrategie“: einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen)
- Kapitel „Festlegung des LAG-Gebietes“: einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen)
- Kapitel „Lokale Aktionsgruppe Neu-Ulm“: einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen)
- Kapitel „Ausgangslage und SWOT-Analyse“: einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen)
- Kapitel „Entwicklungsstrategie“: einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen)

Zum Kapitel „Projektauswahlverfahren“ stellt Hr. Bühler die nach Handlungsfeldern gegliederten, jeweils zugehörigen Startprojekte vor. Die aus der Mitte der Anwesenden kommenden Fragen, ob man zu einem späteren Zeitpunkt auch noch Projektideen einreichen könne und ob die Projekte vor einer Beschlussfassung in der Steuerungsgruppe noch ausführlicher als bisher auf dem Projektbeschreibungsbogen vorgestellt werden, beantwortet Herr Bühler positiv. Dann erläutert er die Bestandteile der Projektbewertungsmatrix und die Gründe für das gewählte Design des Bewertungsbogens. Der LEADER-Manager Herr Herreiner meldet daraufhin Änderungsbedarfe bzgl. des Teils A (Vorprüfung) an:

- Die Punkte 1 und 2 werden nach Aussage von Herrn Herreiner vom Fördergeber geprüft und müssen deshalb in der Projektbewertungsmatrix der LAG gestrichen werden.
- Gleiches gilt für den Punkt 4, der wegen rechtlicher Vorgaben ebenfalls aus der Bewertungsmatrix der LAG genommen werden muss.
- Für den Punkt 5 muss anstatt einer qualitativen eine quantitative Bewertung erfolgen (d.h. Punktevergabe statt ja/nein-Antwort).

Die Anzahl der Gesamtpunkte der Projektbewertungsmatrix sollte aber nach seiner Aussage insgesamt in etwa auf dem jetzigen Stand (60 Punkte) verbleiben, ist jedoch grundsätzlich frei festlegbar.

Herr Eisenkolb fragt daraufhin, ob die Förder-Höchstgrenze im Regelfall (100.000 Euro pro Projekt) auch von der LAG veränderbar ist, was Herr Herreiner verneint. Er regt daraufhin drei weitere, generelle Änderungen für den Teil B des Projektbewertungsbogens an:

- Die Bandbreite der für jedes Prüfkriterium der Projektbewertungsmatrix zu vergebenden Punkte sollte vereinheitlicht werden (überall 0 bis max. 4 Punkte); ggf. könne ein Gewichtungsfaktor mit eingebaut werden.
- Die einzelnen Punktezahlen (0 bis 4) sollen jeweils noch mit einer Erklärung versehen werden, die die Bedeutung veranschaulicht.
- Die Mindestpunktzahl, die ein Projekt insgesamt erreichen muss, um überhaupt förderfähig zu sein (d.h. die Förder-Schwelle), sollte im Sinne der Qualitätssicherung nicht bei 50%, sondern bei mindestens 60% der erreichbaren Gesamtpunktzahl liegen.

Aufgrund der letztgenannten Aussage entsteht eine lebhafte Diskussion unter den Anwesenden über das Für und Wider dieses Vorschlags. Es zeichnet sich anhand der zahlreichen Wortmeldungen ab, dass die Mehrheit der Vereinsmitglieder dazu tendiert, die Schwelle bei 50% der erreichbaren Gesamtpunktzahl zu verankern, um die Gefahr eines zu starken „Auslebens“ von Projektideen an dieser Stelle zu vermeiden. Herr Herreiner verteidigt seinen Vorschlag und verweist auf andere, bereits bestehende LAGn, die damit gute Erfahrungen gemacht hätten. Auf die Nachfrage des Vorsitzenden hin, ob der LAG Neu-Ulm Nachteile bei der Bewertung der LES entstünden, wenn die Schwelle bei 50% gesetzt würde, verneint Herr Herreiner und verweist darauf, dass sein Vorschlag lediglich seine persönliche Meinung widerspiegeln würde. Daraufhin lässt der Vorsitzende über das weitere Vorgehen beim Kapitel „Projektauswahlverfahren“ abstimmen. Sein Vorschlag lautet:

- Die Änderungswünsche von Herrn Herreiner bzgl. des Teils A des Projektbewertungsbogens werden übernommen (Herr Herreiner und Herr Bühler stimmen sich dazu nochmals direkt ab).
- Die Vorschläge von Herrn Herreiner zum Teil B werden wie folgt behandelt: Es wird für jedes Prüfkriterium eine einheitliche Bandbreite von 0 bis max. 4 Punkten verwendet; zusätzlich wird ein Gewichtungsfaktor eingeführt. Die einzelnen Punktzahlen werden mit Erklärungen hinterlegt.

Der Vorschlag des Vorsitzenden wird mit 34 zu 2 Stimmen (ohne Enthaltungen) angenommen. Die Frage von Herrn Herreiner, ob nun auch die Pflichtkriterien mit beschlossen worden seien, verneint der Vorsitzende mit dem Hinweis, dass dies zuletzt mit dem Gesamtbeschlussvorschlag abgehandelt werde.

Da der Finanzplan zwar kein eigenes Kapitel darstellt, aber dennoch von zentraler Bedeutung für die LAG ist, stellt Herr Bühler diesen vor und erläutert die einzelnen Positionen. Die anschließend von Herrn Engelhard gestellte Frage, ob Gelder bei Bedarf von einem Handlungsfeld zum anderen umverteilt werden können, beantwortet Herr Herreiner positiv. Dies sei bei der jährlichen Mitgliederversammlung per entsprechendem Beschluss jederzeit möglich. Daraufhin lässt der Vorsitzende über den Finanzplan abstimmen; dieser wird einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

Für die restlichen zwei Kapitel „Prozesssteuerung und Kontrolle“ und „Anlagen“ kehrt der Vorsitzende zum ursprünglichen Verfahren zurück (kurze Vorstellung der Inhalte durch ihn, Ergänzung durch Herrn Bühler mit anschließender Abfrage, ob Fragen oder Einwände bestehen). Dies ist bei beiden Kapiteln nicht der Fall; beide werden einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen. Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunkts verliest der Vorsitzende den Gesamtbeschlussvorschlag mit folgendem Wortlaut:

Der vorgestellte Entwurf der Lokalen Entwicklungs-Strategie (LES) sowie der Entwicklungs- und Handlungsziele wird in der vorgelegten Form beschlossen. Die Vorstandschaft wird beauftragt, bis spätestens 28. November 2014 die erforderlichen Unterlagen beim zuständigen LEADER-Manager am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Nördlingen einzureichen. Die Beteiligungen bei Kooperationsprojekten werden begrüßt.

Der Gesamtbeschlussvorschlag wird von der Versammlung einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

- **TOP 6 Mitgliederwerbung**

Der Vorsitzende gibt den Anwesenden einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahl seit der Gründung (26 Gründungsmitglieder) und den aktuellen Stand (44 Mitglieder) sowie über die geplanten Aktivitäten zur Mitgliederwerbung (u.a. Internetpräsenz ausbauen und dabei soziale Medien mit einbeziehen). Er ermuntert die anwesenden Mitglieder, auch durch ‚Mund-zu-Mund-Propaganda‘ den Bekanntheitsgrad des Vereins weiter zu steigern und Bürger/-innen zum Vereinsbeitritt zu animieren. Sein Vorschlag, dass die Vorstandschaft von der Mitgliedern beauftragt werden soll, bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Konzept zur Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln, wird einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

- **TOP 7 Verschiedenes, Wünsche, Anträge**

Da auf Nachfrage von Seiten der Mitglieder keine Fragen, Wünsche oder Anträge vorliegen, dankt der Vorsitzende allen Anwesenden für ihre konstruktive Mitarbeit, sowohl während der Zeit der Workshops als auch an der Mitgliederversammlung. Herr Neumaier meldet sich daraufhin zu Wort und spricht Herrn Schrag für die bisher von ihm im Rahmen des LEADER-Antragsverfahrens geleistete Arbeit seinen Dank und Anerkennung aus, was von den Mitgliedern mit zustimmendem Beifall unterstrichen wird. Der Vorsitzende schließt sich diesem Statement an und bittet anschließend alle Anwesenden, sich unmittelbar nach der Versammlung zu einem Gruppenfoto einzufinden. Mit dem Verweis auf die zwischenzeitlich bereitgestellten Canapees schließt der Vorsitzende daraufhin um 21.16 Uhr offiziell die Mitgliederversammlung.

gefertigt: 25.11.2014



Simon Schrag
Protokollführer